

Forum

AUSGABE 2_10

GEBEN IST SELIGER DENN NEHMEN

Hilfsbereitschaft verlängert Leben

Seite 4

LEBEN MIT LIFTA

Ein Besuch bei Annelise Seick

Seite 5

ZANDVOORT AAN ZEE

Das kann ich wärmstens empfehlen

Seite 6

[TITELGESCHICHTE]

Guter Rat – nicht immer teuer, aber immer wichtig

Wie wahr diese Aussage ist, hat Lifta-Mitarbeiterin Christa Klees erfahren, als sie sich auf die Suche nach einem neuen Fernsehgerät machte. Ihre Erfahrungen nahm sie zum Anlass, einmal über die Bedeutung der guten Beratung gerade in unserer heutigen Informationsgesellschaft nachzudenken.

[EDITORIAL]

Liebe Leserinnen und Leser,



„Man ist so alt wie eine Kuh und lernt doch immer noch dazu.“ Der Spruch mag auf den ersten Blick etwas platt wirken. Aber er besitzt Gültigkeit, denn wir sind ein Leben lang immer wieder gefordert,

uns mit neuen Themen auseinander zu setzen.

Bei fast allem Neuen brauchen wir guten Rat, und der ist heute nicht mehr teuer. Dank Internet können wir uns zu vielen Themen schnell und unkompliziert informieren. Noch besser: Dank dieser virtuellen Marktplätze profitieren wir von den Erfahrungen Dritter. Das hilft uns, unsere Meinung zu bilden, bestärkt uns oder führt dazu, dass wir diese auch mal revidieren.

Trotz dieser Möglichkeiten – das persönliche Gespräch ist durch nichts zu ersetzen. Menschen brauchen gerade bei wichtigen Entscheidungen ein Gegenüber. Ich glaube, ein gesunder Mix aus Internet und direkter verbaler Kommunikation bringt den Erfolg, d.h. den wirklich guten Rat.

Wir bei Lifta beraten Sie gerne, denn Sie sind uns wichtig! Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt, an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr.

Ihr Lifta-Team und ganz besonders Ihre



Monika Muckel
Leiterin Kundendienst



[GUTER RAT]

Ein Verbraucher-Magazin im Wandel der Zeiten

Als Otto Beyer im Jahr 1945 die Idee hatte, ein Verbraucher-Magazin ins Leben zu rufen, ahnte er nicht, welche Erfolgsgeschichte er damit schreiben würde: 65 Jahre später gehört „Guter Rat“ immer noch zu den beliebtesten Wirtschaftsmagazinen. Die Themenschwerpunkte haben sich geändert – die selbst gesetzte Aufgabe ist geblieben: Den Leserinnen und Lesern Tipps und Empfehlungen für ihren Lebensalltag zu geben.



Anfangs war „Guter Rat für heute und morgen“ als Frauenzeitschrift konzipiert. Themen waren Haushalt, Mode und Handarbeit. Um den Leserinnen das Leben zu erleichtern lagen manchen Ausgaben sogar Schnittmusterbögen bei. 1967 änderten sich der Titel und das Profil der nur in der DDR erscheinenden Zeitschrift. Unter dem verkürzten Titel „Guter Rat“ standen jetzt Tipps und Tricks im Vordergrund, die helfen sollten, der Mangelwirtschaft durch Einfallsreichtum und Geschick zu beugen.

Nach der Wende griff die Redaktion von „Guter Rat“ auch Themen auf, die den Neubundesbürgern unter den Nägeln brannten: Miet- und Arbeitsrecht sowie alles rund um die Bereiche Finanzen und Versicherungen. Doch nicht nur die Menschen im Osten, auch die im Westen suchten nach Orientierung in einer immer komplizierter werdenden Welt. Da ist es nur konsequent, dass „Guter Rat“ seit 1997 als gesamtdeutsches Ratgeber-Magazin Erfolg hat.

Einen neuen Fernseher wollte ich mir kaufen. So lautete mein Entschluss zu Beginn des Jahres. Eigentlich sollte das ja kein Problem sein. Das dachte ich – zuerst. Aber so einfach ist das heutzutage nicht mehr, bei diesen vielen Angeboten und der riesigen Auswahl.

Tage, Wochen, Monate ging ich von einem Geschäft zum nächsten. Ließ mich hier und dort beraten. Studierte Fachzeitschriften, rief mir die entsprechenden Seiten im Internet auf und kam immer noch nicht zu einem Ergebnis. Man stelle sich das einmal vor. Dabei ging es „nur“ um ein Fernsehgerät.

Vor- und Nachteile abwägen – ein Teufelskreis

Ich lernte, dass alles Vor- und Nachteile hat, die es sorgfältig gegeneinander abzuwägen galt: Einmal war die Qualität nicht so gut, dafür aber war der Preis o.k. Dann wiederum war die Qualität gut, der Preis aber entsprechend hoch – ein Teufelskreis.

Ich fühlte mich völlig überfordert, diese Entscheidung alleine zu treffen und bat einen guten Freund um Rat. Er kannte sich bestens aus auf diesem Gebiet. Ihm habe ich es zu verdanken, dass ich mich innerhalb weniger Tage endlich für ein Gerät entscheiden konnte. Seit einem Monat zielt der neue Fernseher nun mein Wohnzimmer – gut ein halbes Jahr nach meinem Kaufentschluss...



Studien bestätigen gestiegenen Bedarf an Beratung

Lag es an mir, dass ich mich alleine nicht entscheiden konnte? Keineswegs, bestätigen Wissenschaftler einhellig. Studien beweisen, dass immer mehr Menschen beraten werden wollen. Soziologen sprechen sogar davon, dass wir in einer „Beratungsgesellschaft“ leben. Ohne Beratung, so sagen sie, seien viele Entscheidungen nicht mehr denkbar. Moderne Begriffe wie „Coach“ oder „Trainer“ meinen nichts anderes als den guten alten Berater.

Insbesondere, wenn es um technische oder komplizierte Elektro-Produkte geht, ist der Bedarf an Beratung groß. Denn die Flut an Geräten steigt immer weiter an – ob es um elektrische Zahnbürsten, Toaster oder DVD-Spieler geht. Dabei legen vor allem Frauen und ältere Menschen Wert auf eine persönliche Beratung. Sie informieren sich zwar im Vorfeld über das Produkt, das sie kaufen wollen, so das Ergebnis einer Studie im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin aus dem

Jahr 2008. Allerdings besitzt noch immer das persönliche Beratungsgespräch großen Einfluss auf ihre Kaufentscheidung. Vermutlich wird der Bedarf sogar noch weiter steigen – so wie auch die Fülle an Angeboten und Informationsmöglichkeiten. Wohl dem, der hier einen Experten kennt, der ihn beraten kann.

Orientierung im Angebotsdschungel

Doch was macht derjenige, der keinen Experten im Bekanntenkreis hat? Die meisten Menschen machen es sicherlich wie ich, bei meiner Suche nach dem passenden Fernseher: Sie sichten Angebote und lesen Testberichte, wie die der Stiftung Warentest. Prüf- und Gütesiegel helfen, die Spreu vom Weizen zu trennen. Und auch die Verbraucherzentralen tragen dazu bei, das immer unübersichtlicher werdende Angebot transparenter zu machen.



„Guter Rat“ – eine Institution in Sachen Beratung

Die Zeitschrift „Guter Rat“ hat sich sogar ganz diesem Thema verschrieben. Sie versucht, den Lesern in der Informationsflut Orientierung bei Kaufentscheidungen zu geben. Dabei hat sie vor über 60 Jahren angefangen als Ratgeber für das Leben in der Nachkriegs-Improvisation: Wie näht man Kleidung aus Uniformresten? Was kocht man aus Steckrüben? Wie heizt man aus Trümmerholz und Altpapier? Während der DDR-Zeit gab die Redaktion Tipps, z.B. zum Bau von schicken und modernen Möbeln. Nach der Wende sollte „Guter Rat“ Begleiter in die neue Zeit sein. Themen waren in dieser Zeit Arbeits- und Mietrecht, aber schon damals auch die Verlockungen des Warenüberflusses. Seit 1997 gibt „Guter Rat“ Menschen in Ost und West Orientierung in einer ständig komplizierter werdenden Welt – von der Altersvorsorge über die Buchung der Urlaubsreise bis hin zum Kauf der Winterreifen. Sogar eine eigene Buchreihe hat der Verlag inzwischen ins Leben gerufen.

Das entscheidende „Plus“: Die individuelle Beratung

So hilfreich und umfangreich die genannten Angebote sind – sie alle ersetzen nicht die individuelle Beratung. Denn nur, wenn der Berater die persönlichen Bedürfnisse kennt, kann er optimal beraten. Nur dann ist es möglich, aus der großen Vielfalt an Produkten, die es auf dem Markt gibt, das Passende zu finden.

Genau das haben wir uns bei Lifta zur Aufgabe gemacht: Wir wollen jedem einzelnen Interessenten aus der Fülle an Möglichkeiten ein zu ihm und seinen Bedürfnissen passendes Angebot machen. Jeder Interessent soll individuell beraten werden, für jeden soll eine optimale Lösung gefunden werden. Aus diesem Grunde nehmen wir uns viel Zeit für die Beratung.



Expertenrat – bei Lifta selbstverständlich

Damit wir eine solche individuelle Lösung entwickeln können, müssen wir natürlich wissen wie die Lebens- und Wohnbedingungen sind. Daher ist der Beratungstermin vor Ort so wichtig. Sobald ein Interessent bei uns angefragt hat, vereinbaren wir diese individuelle Beratung bei ihm zu Hause. Dort sieht der Techniker wie die Treppe beschaffen ist. Er bekommt Einblicke in die persönlichen Bedürfnisse und Anliegen des Interessenten. Als Experte hat er so die Möglichkeit, den Interessenten ganz individuell zu beraten. Jeder Mensch setzt andere Schwerpunkte, die ihm wichtig sind, und das möchten wir auf jeden Fall berücksichtigen. Der Interessent und der beratende Experte erarbeiten dann gemeinsam eine passende Lösung. Erst wenn der richtige Treppenlift gefunden ist, wird der Lifta in Auftrag gegeben. Schon bald darauf kommen die hauseigenen Monteure, um den Treppenlift fachgerecht aufzustellen. Nach einer kurzen Einweisung kann der neue Lifta-Besitzer die erste Fahrt auf seinem Lifta-Treppenlift im eigenen Zuhause machen.

Durch Beratung zum Erfolg

Die gute Beratung bildet die Basis für die Zufriedenheit unserer Kunden. Dass unsere Kunden zufrieden sind, belegen die zahlreichen Zuschriften,

die wir täglich erhalten: „Ich möchte Ihrem Mitarbeiter ein großes Lob aussprechen, er hat uns bestens beraten.“ Oder: „Der Lifta ist eine tolle Erfindung, für die man nur dankbar sein kann.“ Oder auch: „Wer uns besucht ist begeistert von dieser tollen und praktischen Hilfe.“ Dies sind nur drei Beispiele von vielen.

Gerne geben unsere Kunden diese Erfahrungen auch weiter: Sie empfehlen Lifta ihren Freunden, Bekannten und Nachbarn. So werden sie zu Ratgebern für Andere und bieten Orientierung, Halt und Sicherheit bei der Entscheidung für den Lifta-Treppenlift.

„Guter Rat ist Goldes wert“ ...

... sagt der Volksmund – und dies gilt bis heute. Denn noch immer fragen Menschen vor wichtigen Entscheidungen um Rat – ihre Familie, Freunde, Nachbarn oder auch die Experten. Seit ich mehrere Monate damit verbracht habe, einen neuen Fernseher zu suchen, weiß ich, wie froh und dankbar ich für den Expertenrat des Freundes war. Genau so geht es anderen Menschen auch, wenn sie einen Rat erhalten, eine Empfehlung, die ihnen hilft, die richtige Entscheidung zu treffen. Und als Ratgeber freut man sich, wenn man seine Erfahrung und sein Wissen weitergeben und einem anderen Menschen helfen kann.



Die neue Generation der Treppenlifte passt sich jeder Einrichtung und jedem Wohnbereich an.

[DER FAMILIENRAT]

Alles andere als antiquiert

Im Frühjahr eröffnete der Nationaltorwart Jens Lehmann, dass er seine Profi-Fußball-Karriere beenden werde: „Der Familienrat hat beschlossen: Am 8. Mai mache ich mit dem VfB in Hoffenheim mein letztes Spiel.“ Wir haben Diplom-Psychologin Doris Jäger-Flor vom Zentrum für empirische pädagogische Forschung der Universität Koblenz-Landau gefragt, welche Bedeutung dem Familienrat in unserer Zeit zukommt:



Diplom-Psychologin
Doris Jäger-Flor

Sich die Zeit nehmen, in der Familie bestimmte, wichtige Entscheidungen vorzubereiten oder zu treffen, ist etwas Seltenes geworden. Die klassische Form der Familie, die zu Beginn des letzten Jahrhunderts auch nach außen Zusammenhalt dokumentieren konnte, ist nicht mehr die Regel, sondern eher die Ausnahme. Dabei geben gemeinsame Aktivitäten und Entscheidungen Sicherheit und Stabilität. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil für die Persönlichkeitsentwicklung und Zufriedenheit in Zeiten, die alles andere als kalkulierbar sind.

Im Familienrat werden Fragen gemeinsam aus allen Richtungen und im Hinblick auf die Auswirkungen für jedes einzelne Mitglied der Familie betrachtet. Jeder kommt zu Wort, kann seine eigene Meinung sagen. Die auf dieser Basis getroffenen Entscheidungen werden gemeinsam getragen. Das gibt Sicherheit.



Hat eine Familie es geschafft, einen „Familienrat“ zu etablieren, ist dies eine äußerst begrüßenswerte und bewundernswerte Entscheidung, die zum Familienfrieden beiträgt, die aber auch für jedes einzelne Mitglied der Familie viel bedeutet. Ein regelmäßiger „tagender“ Familienrat stärkt auch die Bindungen der Familienmitglieder zueinander.

[NEUER SERVICE]

Lifta macht es Ihnen leicht!

Zum 5. Juli 2010 hat Lifta das „papierlose Büro“ eingeführt. Das ist ökologischer und für Sie effizienter. Was hat sich geändert? Unsere Berater erfassen Ihre Wünsche direkt vor Ort elektronisch. Die Daten werden in unsere Zentrale in Köln übermittelt. Auch hier durchläuft Ihr Auftrag papierlos das Haus, bis zu unseren Monteuren, die Ihren Auftrag auf ihre neuen Endgeräte übermittelt bekommen.

Wo ist der Vorteil für Sie?

Zukünftig werden Ihnen unsere Lifta-Monteure vor Ort einen Lieferschein oder eine Rechnung erstellen. Sie haben die Wahl, ob Sie durch Überweisungsträger oder per einmaliger Lastschrift bezahlen möchten. Hierzu bieten unsere Monteure einen weiteren Service für Sie: Über ein Kartenlesegerät können unsere Monteure Ihre Bankverbindungsdaten (Name, Kontonummer und Bankleitzahl) erfassen und eine einmalige Einzugsermächtigung für den auf der Rechnung ausgewiesenen Betrag erstellen. Sie ersparen sich den Weg zu Ihrer Bank und brauchen sich keine Gedanken mehr darüber zu machen, ob auch alle Rechnungen beglichen sind.



Wir möchten mit diesem Schritt einen Beitrag zur Entlastung der Umwelt leisten. Zugleich folgen wir mit diesem neuen Service einem von vielen Kunden geäußerten Wunsch, ihre Rechnungen so einfach wie möglich zu begleichen.



[GEBEN IST SELIGER DENN NEHMEN]

Hilfsbereitschaft verlängert Leben



In der Bibel heißt es in der Apostelgeschichte von Lukas „Geben ist seliger denn nehmen“. Wie wahr diese Aussage ist, hat jeder erfahren, der schon einmal einem anderen Menschen geholfen hat: Man fühlt sich wohl und freut sich. Geben jedoch kann noch viel mehr: Wer gibt, wer hilft, wer für andere da ist, stabilisiert damit auch sich selbst – seelisch und körperlich. Und: Hilfsbereitschaft wird sogar mit zusätzlichen Lebensjahren belohnt. Das haben in den letzten Jahren verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen bestätigt.



Anderen helfen und Lebensjahre gewinnen

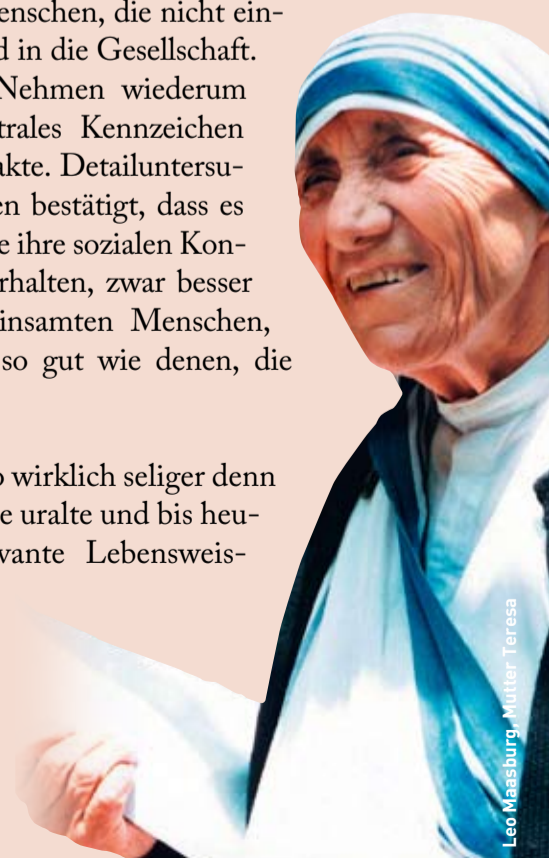
Wie jedoch sollte Hilfe aussehen, damit sie eine solche positive Wirkung für den Nehmenden und den Gebenden besitzt? Das wohlthuende

Verhalten umfasst mehr als den rein materiellen Aspekt der konkreten Gabe, beispielsweise in Form einer Spende. Geben bedeutet vielmehr Zeit haben für Andere, aktiv Zuhören und Trost spenden. Es kann auch die Hilfe im Haushalt oder die Unterstützung bei finanziellen oder rechtlichen Angelegenheiten sein. Ein solch seliges Geben ist auch die Beratung eines anderen Menschen. Denn indem wir einen anderen Menschen beraten, helfen wir ihm, eine für ihn gute Entscheidung zu treffen oder einen Entschluss zu fassen. So können wir durch einen guten Rat das Leben des anderen und unser eigenes verlängern.

Helfer sind im Vorteil – moralisch und real

Studien belegen, dass 21 Prozent der Menschen, die über soziale Kontakte verfügen, später sterben als Menschen, die nicht eingebunden sind in die Gesellschaft. Geben und Nehmen wiederum sind ein zentrales Kennzeichen sozialer Kontakte. Detailuntersuchungen haben bestätigt, dass es Menschen, die ihre sozialen Kontakte passiv erhalten, zwar besser geht als vereinsamten Menschen, jedoch nicht so gut wie denen, die aktiv geben.

Geben ist also wirklich seliger denn nehmen – eine uralte und bis heute alltagsrelevante Lebensweisheit.



Ein Besuch bei Annelise Seick

Die Wege, wie man zu einem Lifta-Treppenlift kommt, sind so vielfältig wie das Leben. Wir waren neugierig und haben eine Lifta-Kundin besucht: Unser Weg hat uns zu Annelise Seick geführt, der Seniorchefin unseres Unternehmens. Lesen Sie hier ihre Geschichte. Von Christa Klees und Heide Breimeier.

Annelise Seick wohnt in einem Vorort von Köln in einem großen Haus mit einem wunderschönen Garten. Seit über 40 Jahren lebt sie hier. „Natürlich hänge ich sehr an diesem Haus“, erzählt sie uns lebhaft, nachdem wir in dem gemütlichen Wintergarten Platz genommen ha-



ben. „Hier sind meine Kinder aufgewachsen, hier habe ich viele Freunde, nette Nachbarn. So ein Heim verlässt man nicht gerne. Außerdem besucht mich immer einer meiner Enkel. Die anderen wohnen nicht weit von hier und ich möchte so lange wie möglich in ihrer Nähe bleiben. Das geht aber nur durch den Lifta-Treppenlift. Auch für mich ist er der Schlüssel zur Unabhängigkeit im Alter geworden.“



Annelise Seick und Christa Klees im Gespräch.

Wie bei vielen anderen gab auch bei Frau Seick ein einschneidendes Erlebnis den Ausschlag für den Einbau des Lifta: Als 1995 ihr Mann krank wurde und sie sich den Fuß gebrochen hatte, wurde die Treppe zum unüberwindbaren Hindernis. „Das Treppensteigen war auch vorher schon mühsam gewesen. Mit meinem gebrochenen Fuß war es einfach nicht machbar. Was lag da näher als den Treppenlift einbauen zu lassen?“ Der Lifta-Treppenlift hat Frau Seick und ihrem Mann geholfen, diese schwierige Zeit zu meistern. Dabei hat sie sich jedoch so an den Lifta gewöhnt, dass sie ihn nicht mehr missen mochte. Im Gegenteil: Sie hat ihn Freunden weiterempfohlen und

sich bereits den zweiten Treppenlift einbauen lassen. „Warum sollte ich mir das Leben nicht so angenehm wie möglich machen?“, fragt sie uns. „Es gibt so viele Dinge, die man mit einem Treppenlift transportieren kann – schwere Wäschekörbe, Koffer, Getränke. Dabei schone ich meine eigenen Kräfte. Der Lift in den Keller ist mir inzwischen genauso wichtig, wie der in die oberen Räume des Hauses.“



Annelise Seick bedankt sich bei Heide Breimeier für den netten Besuch.

Für was sie ihre Kraft braucht, verrät sie uns auch: „Ich schwimme regelmäßig, habe viele Freunde und eine Familie, die mich auf Trab hält.“ Mit ihren inzwischen 88 Jahren zählt sie noch lange nicht zum alten Eisen. Da ist es naheliegend, dass sie uns zum Abschied gerne noch ein paar Fotos machen lässt – natürlich mit ihrem Lifta-Treppenlift.



Annelise Seick mit ihrem Lifta.

Unser schönster Dank

„Sie sind uns empfohlen worden“, das ist der Satz, den jeder zweite Kunde im ersten Gespräch mit unseren Mitarbeitern äußert. Die ausgezeichnete Produkt- und Servicequalität und die wiedergewonnene Mobilität überzeugen so viele Kunden, dass viele das Produkt auch ihren Freunden und Bekannten empfehlen. Laut einer von Lifta freiwillig in Auftrag gegebenen Zufriedenheitsstudie des TÜV SÜD (2006) würden 98 Prozent der Lifta-Nutzer die Marke weiterempfehlen, 76 Prozent haben es bereits getan.

Ihre Empfehlung ist unser schönster Dank, zeigt sie doch, dass wir mit unseren Produkten und unseren Serviceleistungen auf dem richtigen Weg sind.



Dies bestätigen auch viele Menschen, die in helfenden Berufen tätig sind, wie z.B. Alfred Brandner. Er hat als Rettungsassistent im Einsatzdienst ständig Kontakt zu Patienten und deren Umfeld. Oft hört er bei seinen Einsätzen großes Lob über den Lifta-Treppenlift. Gewürdigt werden insbesondere die gute Beratung und die anschließende maßgeschneiderte Ausführung der Montage. Hochgelobt wird außerdem, dass stets ein Ansprechpartner zur Verfügung steht, wenn es Fragen zu beantworten gilt oder auch Entscheidungshilfen gebraucht werden.



Wir wiederum freuen uns über diese positive Rückmeldung, da sie uns in unserer Arbeit bestärkt. Daher geht an dieser Stelle unser herzlicher Dank an Alfred Brandner.

Alfred Brandner

Kopf oder Bauch? Kopf und Bauch und Internet!

Soll ich, soll ich nicht? Nehme ich jetzt die helle oder die dunkle Couch? Entscheide ich mich jetzt spontan oder schlafe ich nochmal drüber? Solche und ähnliche Gedanken beschäftigen uns täglich, bei kleinen und großen Entscheidungen. Dabei spielt nicht nur der Kopf eine Rolle. Ganz wichtig ist auch das Bauchgefühl. Sicher haben Sie auch schon erlebt, dass die Kopf-Entscheidung so gar nicht mit der Körpermitte harmonieren wollte. Das heißt nicht, dass es richtig ist, Entscheidungen ausschließlich aus dem Bauch heraus zu treffen. In den meisten Fällen führt eine gelungene Kombination aus Kopf und Bauch zum richtigen Ergebnis.

Allerdings ist es nicht immer leicht, sich die Fragen selbst zu beantworten. Was also tun? Eine gute Antwort ist: Rat suchen! Im Internet gibt es ausreichend Möglichkeiten hierzu: Es gibt Blogs, Portale, Foren, Testberichte und vieles mehr. Ausführlich werden Erfahrungen mitgeteilt, Produkte bewertet, Empfehlungen gegeben. Mit etwas Geduld findet man die gesuchten Informationen.

Natürlich leben diese Internet-Portale davon, dass möglichst viele Menschen ihre Erfahrungen mitteilen. Helfen doch auch Sie durch einen Be-



richt in einem der Portale anderen Menschen, die richtige Entscheidung zu treffen. Vielleicht schreiben Sie einmal, wie Sie zu Ihrem Lifta gekommen sind. Natürlich freuen wir uns, wenn Sie auch uns Ihre Bewertung schicken.

Wir haben für Sie drei bekannte Internet-Portale herausgesucht, die für Sie interessant sein könnten. Schauen Sie doch einfach mal rein!

www.ciao.de
www.konsumo.de
www.dooyoo.de

Das kann ich Ihnen wärmstens empfehlen!

Der Reisetipp von Lifta-Mitarbeiter Peter Schwartz



Hohe Dünen, flache Wellen, lange Strände und immer eine frische Brise – das alles findet man im schönen niederländischen Küstenort Zandvoort aan Zee. Das Faszinierendste an dem 17.000-Einwohner-Städtchen ist wohl der kilometerlange, fast weiße Sandstrand und die vorgelagerte Dünenlandschaft. In dieser besonderen Naturlandschaft kann man intensiv den Wechsel von Ebbe und Flut erleben.

Ortskern mit niederländischem Flair

Zum Flanieren und Genießen lädt der herrliche alte Stadtkern ein. Zandvoort verfügt über ein hübsches Rathaus, viele gemütliche Restaurants, zahlreiche Geschäfte, Bars und Cafés. Trotz des Tourismus hat sich Zandvoort den charakteristischen gemütlichen Dorfkern erhalten. Die Strandkulisse ist bis auf zwei Hochhäuser, die den Ausblick etwas unterbrechen, beeindruckend.

Wer wissbegierig ist, kann seine Neugierde in den zahlreichen Museen der Stadt stillen, wie z.B. in dem direkt am Strand gelegenen Jeters Museum. Hier kann man sich anschauen, was die Wellen an den Strand von Zandvoort gespült haben. Kunstliebhaber können auch die vielen Künstler, die in Zandvoort leben, in ihren Ateliers besuchen.

Von Fischen, Kartoffeln und Badehäusern

Schon vor ca. 900 Jahren gab es an der Stelle des heutigen Zandvoort eine Siedlung. Nachdem der Meeresspiegel sich entlang der Küste gesenkt



hatte und infolge von Sandverwehungen weitläufige Dünen entstanden waren, siedelten sich hier Fischer an. Sandevoerde – Sandfurt – nannten sie den Ort. Sie fuhren mit Baumkähnen aufs Meer und gingen zu Fuß mit Körben auf dem Rücken nach Haarlem, um dort ihre Fische zu verkaufen. Später entdeckten die Fischer auch den Kartoffelanbau als Lebensgrundlage. Die „Dünenkartoffeln“ sind wegen ihrer guten Qualität schnell berühmt geworden. Fast gleichzeitig avancierte Zandvoort im 19. Jahrhundert zu einem bei Touristen beliebten Badeort. Selbst Kaiserin Sissi von Österreich reiste zur Erholung hierhin.



Ob für einen Kurztrip oder einen mehrtägigen Urlaub – Zandvoort hat eine ganze Menge zu bieten. Hier kann man sich erholen und Energie tanken für ein aktives Leben. In der Provinz Nordholland zwischen den Städten Haarlem und Amsterdam direkt am Meer gelegen ist Zandvoort sowohl mit dem Auto als auch mit der Bahn gut zu erreichen.

Freunde treffen sich

„Die Freude hat uns getragen“, erklärt Lotte Dorsch, eine langjährige Lifta-Kundin, als wir uns mit ihr und weiteren Lifta-Kunden im Foyer des Hotels in Köln zum Cocktailempfang treffen. Endlich ist es soweit, und alle sind gekommen: Aus Berlin, Stuttgart, Nürnberg, Frankfurt, Leipzig – kein Weg war zu weit und keine Mühe zu groß. Kennengelernt hat sich diese Gruppe auf Kundenveranstaltungen und auf Lifta-Reisen. Viele sind seit mehr als zehn Jahren befreundet. Daher haben sie uns gebeten, ein Treffen für sie in Köln zu organisieren.

„Es ist, als würde man sich mit der Familie treffen“, bringt Susanne Falkenthal ihr Gefühl zum Ausdruck. „Wir haben so viel Schönes miteinander erlebt, Dinge, an die wir heute noch gerne zurück denken.“ Alle reden lebhaft miteinander, lachen, tauschen ihre Erinnerungen aus und jedem sieht man die Freude über das Wiedersehen an.

Am nächsten Tag fahren wir mit einem komfortablen Bus durch das Ahrtal nach Bad Münstereifel. Hier essen wir im Kurhaus gemeinsam zu Mittag und treffen zur Freude aller den Volksmusiker Heino. Heino lebt mit seiner Frau



Hannelore hier im Kurhaus. Als wir fragen, ob wir Fotos von ihm machen dürfen, ist er sofort einverstanden. Ja mehr noch: Er kommt sogar zu uns in den Bus und begrüßt alle sehr herzlich.

Beim Abendessen im Hotel sind sich alle einig: „Es ist so schön, dass wir diese herrlichen Tage erleben durften.“ Und Erika Kessler fügt hinzu: „Das ist nicht selbstverständlich und wir wissen es sehr zu schätzen.“ Dankbarkeit und Freude stehen auch am nächsten Morgen in den Gesichtern, als wir uns voneinander verabschieden. Alle nehmen viele schöne Erinnerungen mit nach Hause.



Die Gruppe wurde begleitet von Heide Breimeier und Christa Klees.

Ein Kennzeichen von Lifta

Die serviceorientierte Kundenbetreuung ist ein wichtiger Ansporn unserer Arbeit. Denn die intensive und kompetente Kundenberatung ist seit vielen Jahren ein besonderes Kennzeichen von Lifta.

Den Kern dieses besonderen Service bilden unsere Kundendienstberater. Sie möchten einen Wartungsvertrag abschließen, haben Fragen zu Ihrer Rechnung oder möchten gerne einen Servicetermin vereinbaren? Alle diese und weitere Fragen werden durch unser Kundendienstteam problemlos beantwortet. Wenn unsere Kundendienstberater Ihnen am Telefon nicht sofort eine Lösung anbieten können, erhalten Sie zeitnah einen Rückruf mit einer kompetenten Antwort.

Rund um die Uhr steht Ihnen dieses Team für Fragen zur Verfügung. Es ist für alle Belange rund um Ihren Treppenlift Ihr Ansprechpartner. Regelmäßige intensive Weiterbildungen und Schulungen der Mitarbeiter halten den Qualitätsanspruch stets auf einem hohen Niveau.



Unser Anspruch ist es, zeitnahe und effektive Lösungen für Sie zu finden, damit Sie weiterhin unbeschwert jeden Tag die einwandfreie Unterstützung durch Ihren Treppenlift erfahren.

Nutzen Sie diesen Service und rufen Sie uns an. Sie erreichen unser Kundendienstteam 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr unter der Servicenummer 0180/33992 (0,09 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min) oder unter der Ortsvorwahl 02234 / 504 550.

Lifta – immer gut beraten!

Schreiben Sie uns!

Jah habe sehr lange überlegt ob ich den Lifta einbauen lasse oder nicht denn die Kosten waren schon hoch. Aber dann gab den Ausschlag dafür daß mein Mann ins Heim hätte müssen und 1/2 Jahr Heimaufenthalt genauso teuer gewesen wäre. Nun haben wir unseren Lifta schon 1 1/2 Jahre und sind sehr zufrieden. Zumal ich ihn wegen einer Knieoperation auch selbst benütze. Ich beneide jedem der zu einem Einbau ratet.

Herzlichst!
K. Ranzel

Mit dem Lift bin ich sehr zufrieden und möchte Ihnen nicht mehr wissen. Auch war die Beratung u. Planung sowie Montage vorzüglich.

Lifta-Rätsel:
IHRE EMPFEHLUNG UNSER SCHÖNSTER DANK

Mit freundlichen Grüßen

Schreiben Sie uns!

Mit dem Lifta-Treppenlift sind wir äußerst zufrieden. Eine enorme Erleichterung in unserem ersten Vertreter-Gespräch bis zur wirklich besten Installation. Vielen Dank für alles zu unserer

Elisabeth Hofstadt

Schreiben Sie uns!

Wir sind glücklich, dass es den Lifta in unserem Haus seit fast 5 Jahren gibt. Mein Mann hat viel an Selbstständigkeit und behalten. Schlafzimmer und Bad konnten im 1. Stock bleiben. Ein Umbau wäre sicher teurer gekommen als der Lifta. Ich brauche nicht Angst haben, dass mein Mann auf der Treppe zum Fall kommt. Ich erzähle unseren Bekannten immer begeistert, dass durch Lifta unsere Lebensqualität erhalten blieb.

Gisela Schmidt (75)
Horst Schmidt (90)

Herzlichst!
K. Ranzel

Herzlichen Dank für das Magazin „Forum“

Wir sind seit März 2008 glückliche Lifta-Besitzer und möchten den Lifta nicht mehr vermissen. Erst uns eine tolle große Hilfe. Wir werden ihn gerne weiterempfehlen. Mein besonderer Dank ist für die liebe Einladung vom 25. Okt. 2009 zum Lifta-Soirée. Tolle Wünsche, Illusionen in Bad Dürheim in Marburg. Es war für uns in unserem großen Alter, ein sehr schöner Nachmittag, mit sehr guter Bewirtung und netten Menschen.

Bestenfalls ein „Hilf“ unser herzlichster Dank
H.P. W. W. W.

Schicken Sie bitte den Lösungsspruch des Lifta-Rätsels an:
Lifta Lift und Antrieb GmbH
Frau Heide Breimeier
Horbeller Straße 33 · 50858 Köln
Einsendeschluss: 15. November 2010
Gültig ist das Datum des Poststempels. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lifta-Kreuzworträtsel

Gewinnen Sie einen Wartungsgutschein für Ihren Lifta.

Impressum

Herausgeber:
Lifta Lift und Antrieb GmbH
Horbeller Straße 33
50858 Köln
Telefon: 0800/22 44 66 1
www.lifta.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Heide Breimeier,
Christa Klees
Telefon: 0 22 34/504 421
Telefax: 0 22 34/504 555
E-Mail: hbreimeier@lifta.de
cklees@lifta.de

Text:
Christa Klees

Redaktion:
Lifta Lift und Antrieb GmbH:
Heide Breimeier, Kirsten Hedtke,
Christa Klees, Peter Schwartz

Steinbach PR:
Dr. Marion Steinbach

Gestaltung:
LAMBERTZDRUCK

Bildnachweis:
www.fotolia.com (S. 1, 2, 3)
www.gettyimages.de (S. 2, 3)
www.pixelio.de (S. 7)

| | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---------------------------|---------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|---------------------------|-----------------------------------|------------------------|---------------------------------|-------------------------------|---------------------------|-------------------------|
| als Sicherheit Hinterlegtes | Freiheitsentzug, Haft | italienisches Wohnhaus | arktisches Raubtier | englische Prinzessin | Schneckenlinie | Buckelrind | Sing-Pfingstvogel | kleine Mahlzeit | amerikanisch in Ordnung | zähflüssiges Kohleprodukt | Abendgesellschaft | engl.-amerik. Längenmaß |
| ergreifen und festhalten | | | | Stiller Ozean | | | | | englischer Konservativer | | | |
| Sorte, Gattung | | 3 Kreuzesinschrift | | | Londoner Polizist (Spitzname) | | portugies. Insel (Wein) | | | | | |
| | | | | Marschformation, Gruppe | trübe, angefahren (Fenster) | | | | Entdeckerin e. verlorener Sache | | radioaktives Schwermetall | |
| Fahrt zum Ferienziel | | | griech.-römischer Gott | Hauptstadt Afghanistans | | 2 | ringförmige Koralleninsel | | Wiener Nervenarzt (Sigmund) | | | 15 |
| bestimmter Artikel | Heilverfahren; Heilurlaub | | römische Göttin des Herdfeuers | | 14 | Schiffs-Flugzeugbesatzung | italienische Weinstadt | | | lediglich | 19 | Fluss zum Weißen Meer |
| | | 11 | | Sorglosigkeit, Fahrlässigkeit | | | | 10 | | | schmal; begrenzt | |
| achte Stufe der diaton. Tonleiter | wüst, leer | also, folglich (lat.) | | 5 | Stadt in der Schweiz | | mit großer Flamme brennen | | Göttervater der altind. Sage | hager, mager | | |
| Pferd | | | Güte, Nachsicht | | | | musterhaft, vollkommen | | | | 20 | sich täuschen |
| sportl. Freizeit-spaß | Wildrind, Ur | dt. Eiskunstläuferin (Katarina) | | unzuverlässig, illoyal | | 18 | österr.-amerik. Regisseur (Billy) | | | leichtes, schnelles Ruderboot | | 12 |
| | | | | | | | Hart-schalenfrucht | ständig, stets | Opernsolo-gesang | | verehrtes Vorbild | |
| Schreibwaren-artikel | sportlich in Form | | Bruder des Romulus | wurzellose Sporenpflanze | abgesondert, getrennt | | | | | | | 6 |
| | | | Rechnungs-begleicher | | | 17 | lächerlich, kindisch | | europ. Staat am Polarkreis | Vornehm-tuer | Fische fangen | |
| schma-ler Spalt | | 8 | | Behäl-ter aus Papier, Plastik | | | Lachs-fisch | | deshalb, des-wegen (ugs.) | | | |
| | | | Ver-fasser | | 13 | gepflegte Grün-fläche | das Paradies | | | Kos-metik-artikel; Salbe | Wasser-vogel | |
| rhythm. belon-ter Jazz (Kzw.) | Sand-Schnee-anhäu-fung | | | Land-schaft in Tan-sania | | | | 7 | Wind am Garda-see | Meeres-bucht | | |
| Teufels-sitz, Ort der Ver-dammnis | | 16 | | | stehen-des Binnengewässer | | Abk. für Aktien-gesell-schaft | auf dem Bauch kriechen | | | | persön- |
| | | | aufge-brühtes Heiß-getränk | | | 4 | Bart-abnahme | | | weib-liches Bühnen-fach | | 21 |
| Verbren-nungs-rück-stand | Amtsein-setzung | | | | | | | 1 | amerika-nische Raum-sonde | | | 9 |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|

Die Lösung des Lifta-Kreuzworträtsels aus dem Forum 1/2010 lautete:
„Ihre Empfehlung unser schönster Dank“
Die Gewinnerin ist Frau Gertraud Noatnick aus Senftenberg